

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 92 (1966)  
**Heft:** 41

**Illustration:** Wo bleibt die grosszügige, weitblickende Verkehrsplanung?  
**Autor:** Hürzeler, Peter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



An einer Münchner Berufsschule stellte ein Lehrer die Prüfungsfrage: «Was ist ein Lichtjahr?» Der Schüler antwortete: «Das ist die Stromrechnung für 365 Tage.»

\*

An einem New Yorker Textilgebäude, das an Stelle des alten Empire Theaters steht, wurde eine Gedenktafel mit den Namen der großen Schauspieler angebracht, die dort gespielt hatten. Der Kritiker Harold Clurman bemerkte dazu: «Ich betrachte das nicht als ein Zeichen von Kultur. Für mich würde es ein Zeichen von Kultur bedeuten, wenn eine Tafel an einem Theater künden würde, daß dort einmal ein Wolkenkratzer stand.»

\*

Ein aus Griechenland eingewandener Emigrant ließ sich in Amerika alles erklären, was ihm fremd und sonderbar schien. Am meisten wunderte er sich über die Psychoanalyse und auch als ihm sein Lehrer geduldig ihre Bedeutung erklärt hatte, meinte der Grieche: «So etwas haben wir zu Hause nicht. Wir sind arme Leute. Statt dessen sprechen wir mit Freunden ...»

\*

Die offizielle sowjetrussische Enzyklopädie bezeichnet General de Gaulle immer noch als «katholischen Faschisten im Solde des amerikanischen Finanzkapitals». Wie verlautet, hat die Sowjetregierung dem französischen Präsidenten jetzt bei seinem Besuch in Moskau versprochen, das in der nächsten Ausgabe zu ändern.

\*

Das Neueste an amerikanischem Hotelkomfort ist eine am Zimmertelefon angeschlossene Rechnungszähluhr. Ein Druck auf den Knopf genügt und der Gast kann die Höhe seiner Rechnung auf dem Leuchtzifferzähler ablesen. Dieser diskrete Dienst bewahrt vor unliebsamen Überraschungen.

\*

«Warum ist es am Rhein so schön?» hörte man bisher zwischen Hamburg und Sizilien immer wieder aus deutschen Kehlen. Die bange Frage, was Deutschlands Strom so anziehend mache, wird sich nun



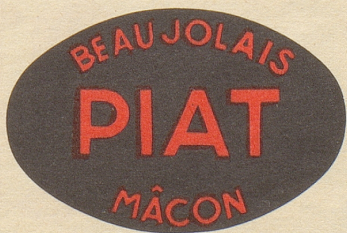
Wo bleibt die großzügige, weitsichtige Verkehrsplanung?

«Jitz hei mir doch vier neu Schtoppzeichen u nes Parkverbott ufgschstellt — un es hät gäng no nid besseret!»

auch das britische Heeresministerium stellen müssen, denn eine Reihe von britischen Offizieren der Rhein-Armee wollen ihren Dienst quittieren, falls London seine Absicht verwirklicht, die Truppe heimzubefehlen.

Wie die «Konsomolskaja Prawda» mitteilt, wird demnächst ein Lexikon russischer Vornamen erscheinen, das ein pensionierter Physiker in zwanzigjähriger Sammlerarbeit zusammengestellt hat. Das Register verzeichnet zirka 50 000 Namen, von den althergebrachten Pjotr und Iwan bis zu Energia, Traktorina, Industria und Elektron, dessen Sprößling dann Elektronowitsch heißen würde.

als 800 Bücher verboten. Sollten wir irrtümlich eines davon ausgestellt haben, bitten wir um Ihre Mitteilung, damit wir es sofort entfernen können.» Seither ist der Laden von Neugierigen umlagert und der Umsatz steigt. TR



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

\*

Ein tüchtiger Buchhändler in Dublin stellte in sein Schaufenster ein großes Schild mit den Worten: «Bei uns in Irland hat die Zensur mehr

**Offene Krampfader  
hartnäckige Ekzeme**

**eitrige Geschwüre** bekämpft auch bei veralteten Fällen die vorzügliche, in hohem Maße reiz- und schmerzlindernde Spezial-Heilsalbe **Buthaesan**. Machen Sie einen Versuch; 3,95, 6,30, Klinikpack. (5fach) 23,50. In Apoth. u. Drog. **Buthaesan**